

311 die Firma: Albin Eichler in Lichtenstein und als deren Inhaber der Seifenfabrikant Herr Hermann Albin Eichler daselbst. 2. Auf Blatt 312 die Firma: Gustav Zimmermann in Hohndorf und als deren Inhaber der Fabrikant Herr Robert Gustav Zimmermann daselbst. Angegebener Geschäftszweig: Papierfabrikation. 3. Auf Blatt 295, daß die Firma: Pippig und Schmalz in Hohndorf erloschen ist.

Ein interessanter Prozeß wegen Züchtigung eines Schulknaben beschäftigte jüngst die Strafkammer in Essen. Dem Lehrer einer Volksschulunterklasse hatten die kurz vorher erst eingetretenen Schulknaben geklagt, daß sie auf dem Heimwege von größeren Schulknaben belästigt und mit Steinen geworfen wurden. Der Lehrer hielt es für seine Pflicht, den ihm anvertrauten Schülern Schutz angedeihen zu lassen, und begleitete sie nach Schluß auf dem Heimwege. Die größeren Schulknaben hatten sich wieder an der Straße aufgestellt und belästigten wie früher die ABC-Schützen. Der Lehrer ging nun auf sie zu und sagte ihnen in ruhiger Tone, sie möchten das Werfen mit Steinen unterlassen und anständig nach Hause gehen. Statt diesen wohlgemeinten Rat zu befolgen, verhöhnten die Knaben den Lehrer und setzten ihr Steinbombardement fort. Nun ergriff der mit Recht erzürnte Lehrer einen der Uebelthäter und züchtigte ihn mit einem Rohrstock. Der Vater des Knaben stellte gegen den Lehrer darauf Strafantrag wegen Mißhandlung. Im Verhandlungstermin gab der Angeklagte den geschilderten Tatbestand zu, erklärte aber, daß er sich für berechtigt gehalten habe, im Interesse seiner Schüler so zu handeln. Der Staatsanwalt erkannte diese Berechtigung nicht an (!) und beantragte 5 Mark Geldbuße. Das Gericht erkannte indes auf Freisprechung und gab der Ansicht Ausdruck, daß ein rechtlich denkender Vater nichts dagegen haben könne, wenn ein Lehrer einem Knaben für derartige Ungezogenheiten eine Züchtigung zuteil werden lasse.

Mäusen St. Jacob. Ein Unfall, bei dem auch bei ungünstigem Verlaufe mehrere Menschen ums Leben kommen konnten, trug sich am 3. d. M. vormittags am Kreuzungspunkte der Hofer Chaussee und Ortsstraße zu. Das Geschirr eines Holzhandlers aus Werthelsdorf, das eines Kohlenhändlers aus Turm und das Schuhmannsche Botenfuhrwerk von hier trafen an genannter Stelle dicht zusammen, wodurch das Pferd des ersten Gefährtes scheute und den Wagen schwer beschädigt zur Seite schleuderte. Hierbei wurde auch der Kohlenwagen hart mitgenommen und der Händler selbst eine Strecke weit geschleift. Zum Glück kamen die Beängstigten mit dem Schreck und leichteren Verletzungen davon und die verschiedenen Materialschäden wurden in der nahen Schmiede des Herrn Dittrich repariert.

Zwickau. Der hiesige Rat hat die städtische Weisküche für die gewerbliche Fortbildungsschule auf 2000 M. jährlich erhöht.

Rönigsbrück. Hier spielte sich vorgestern ein Drama auf einem Tanzboden ab. Ein jung verheirateter Tanzsaalbesucher brachte sich, als seine Frau mit einem anderen tanzte, aus Eifersucht einen lebensgefährlichen Stich in die Herzgegend bei.

Niederkunersdorf. Ein Beispiel rührender Liebe eines Hundes dürfte Tierfreunde wohl interessieren. Der hiesige Kretschambesitzer Renner besitzt ein Wachtelhündchen, das vor einiger Zeit zwei Junge warf, von denen eins bald verendete. Die Mutter sah es, trug es auf einen 120 Meter entfernten Acker, wühlte ein Loch, legte das Junge

hinein und scharrte Erde darüber. Nach einigen Tagen verendete auch das andere Junge, und man beobachtete nun mit Spannung das Gebaren der Mutter, und siehe da, sie trug es auch auf denselben Acker und begrub es wie das erste.

Borna. Auf dem Kohlenwerk „Victoria“ zu Lobstädt wurden auf der Abbaustelle zwei Bergarbeiter durch hereinbrechende Kohlen verschüttet. Während der eine nach längerer Zeit lebend, wenn auch mit bedeutenden Verletzungen, ausgegraben werden konnte, wurde der andere leider nur als Leiche hervorgezogen. Der Bedauernswerte, Stein mit Namen, war Familienvater und aus Markranstädt gebürtig.

Planen i. V. Tot aufgefunden worden ist in seiner an der Dürerstraße gelegenen Wohnung der 28jährige Expedient Krauthelm. Die Ehefrau fand, als sie nach Hause kam, ihren Mann in der Küche auf dem Erdboden liegend, tot vor. Es wird angenommen, daß der junge Mann erstickt ist.

Wie aus Planen gemeldet wird, soll der geplante Syralalviadukt eine Öffnung von 90 Meter Stühbreite haben; die Brücke wird, verschiedene Nebenarbeiten nicht mit gerechnet, 270 000 Mark kosten, der Bau soll noch dies Jahr beginnen.

Aus Thüringen.

Durch einen plötzlichen Tod ist in der Nacht zum Dienstag eine weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannte Persönlichkeit ins Jenseits abgerufen worden: **Wilhelm Brauer**, der Direktor der ältesten Muldenthaler Sänger (gegr. 1854). Der Verstorbene erlag, nachdem er noch wenige Stunden vorher in einem Konzert in **Hohemölzen** mitgewirkt, einem Herzschlag. Brauers Sängerschaft erstreckte sich von jeher überall großer Beliebtheit und Brauer selbst stand im Ruf eines tüchtigen Charakterkomikers und Bauchtredners. Die bisher von ihm geleitete Sängergesellschaft geht in die Hände seiner Gattin und seines Sohnes über.

Gera. In Roda erschloß der Schreiberehrliche Klander beim Spielen mit einem Jagdgewehr den Schreiber Opitz, das einzige Kind seiner Eltern. — Der Handarbeiter Dietrich, der wegen seiner Beteiligung an den Kircheneinbrüchen nach Schweden geflüchtet war, ist dort aufgegriffen worden und wird alsbald ausgeliefert werden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die inhaftierten Kirchenträuber bestimmt diejenigen Verbrecher sind, die im Vorjahre hier die gesamten Einbrüche ausgeführt haben; denn man hat viele, aus diesen Einbrüchen herrührende Sachen bei ihnen vorgefunden.

Auf dem Tagebau der „Altenburger Kohlenwerke“ bei **Nichtenhainichen** wurde ein menschliches Skelett und gleichzeitig auch eine Tonurne ausgegraben. Das Skelett wurde in ungefähr 1 Meter Tiefe vorgefunden. Es ist ziemlich gut erhalten.

Allerlei.

† **Berlin.** Ein schwerer Einbruch wurde nachts bei dem Juwelier Hedert in der Oranienstraße 162 verübt. Den Dieben fielen Goldsachen im Werte von 20 000 Mark in die Hände.

† **Dipe.** Eine gute Tat findet stets ihren Lohn. Ein hiesiger Gutsbesitzer hat kürzlich ein beträchtliches Kapital zur Errichtung eines Krankenhauses gespendet. Die braven Sauerländer beachichtigten zunächst, dem Wohlthäter der Gegend einen Fackelzug darzubringen; doch aus „inneren Gründen“ kamen sie, wie die „Kref. Bzg.“ berichtet, wieder davon ab und beschloßen, den Guts-

besitzer, der durch diesen Schenkungsakt seine guten Vermögensverhältnisse so deutlich gezeigt hatte, — um eine Stufe in der Einkommensteuer zu erhöhen!

† **Einrichtung zweier Frauen.** Zwei Frauen namens Walters und Sachs wurden am Dienstag im Londoner Gefängnisse Holoway gehängt. Ihre Verurteilung zum Tode erfolgte, weil sie gewerbsmäßig neugeborene Kinder ermordeten, nachdem sie deren Mütter stets gehörig geschöpft hatten. Nicht weniger als siebzig Morde an Kindern hatten diese beiden Elenden auf dem Gewissen.

Geriichts-Zeitung.

Chemnitz. Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40. Fabrlässige Brandstiftung legte die Anklage dem im 1. Dienstjahr stehenden, von seinem Kompaniechef gut beurteilten Soldaten Paul Louis Sänger von der 1. Kompanie des 15. Infanterie-Regiments Nr. 181 zur Last. Durch einen brennenden Zigarrenrest, den er am Abend des 30. November in seinen Schrank eingelegt habe, soll ein am Morgen des 1. Dezember entdeckter Brand in der Mannschaftsstube, bei dem drei Schränke beschädigt wurden, veranlaßt worden sein. Der am 26. Juli 1881 in S. i. E. g. i. d. en geborene Angeklagte bestritt beharrlich jede Schuld. Er gab zu, daß er am fraglichen Abend mit Kameraden in der Stube Karte gespielt und dabei geraucht habe. Den Zigarrenrest habe er aber nicht brennend in seinen Schrank gelegt, wie die Anklage annahm, sondern er habe ihn, als er schon erloschen war, in den in der Stube stehenden Eimer geworfen. Es wurden 14 Zeugen vernommen, doch konnte die Schuld des Angeklagten nicht erwiesen werden, so daß mangels Beweises seine Freisprechung erfolgen mußte.

Zwickau. Drei Einbrecher und ihre Frauen auf der Anklagebank. Vor der Strafkammer standen als Angeklagte: 1) der 24jährige Bergarbeiter Krejci aus Böhmen, 2) der 27jährige Schmied Traonicek aus Böhmen, 3) der 33jährige Bergarbeiter Meyer aus Drambach i. V., ferner die Ehefrauen derselben. Sämtliche Angeklagte wohnten in O e l s n i c h i. G. in demselben Hause. Von ihnen ist Meyer wegen Diebstahls vielfach vorbestraft; zuletzt hat er eine 1893 gegen ihn vom hiesigen Landgerichte ausgesprochene Zuchthausstrafe von 6 Jahren verbüßt. Den Männern wird die Verübung einer Anzahl Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt, die Ende 1901 und im vorigen Jahre in der Umgebung von Delstutz begangen worden sind. Den Frauen fiel Hehlerei zur Last. Es handelt sich um folgende Fälle: Eines Nachts kurz vor Weihnachten 1901 haben Meyer, Krejci und Traonicek aus dem unverschlossenen Schuppen des Wirtschaftsbefizers Ströbel in S o h n d o r f 9 Känfe im Werte von 50 M. gestohlen, von denen jeder 3 Stück erhielt, die an Ort und Stelle abgeschlachtet wurden. Meyer stahl ferner im D z b r. 1901 in L i c h t e n s t e i n aus einem Wache eine Gans, deren Eigentümer nicht ermittelt worden ist. Einen größeren verwegenen Einbruch begingen alle drei in der Nacht zum 10. April bei der Schnittwarenhandlerin Heimbald in B e r s d o r f, wobei ihnen Waren von bedeutendem Werte in die Hände fielen. Einen Teil dieser Sachen haben die Eheleute Traonicek auf der Halde des Deutschlandschachtes vergraben, wo sie aufgefunden wurden. In der Nacht zum 17. Mai stalteten die 3 Spitzbuben dem Fleischer und Restaurateur Lisch in Hartenstein einen Besuch ab. Traonicek brach einen Fensterladen auf, schnitt

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. J. deler-Dezelli
(Nachdruck verboten.)

(44. Fortsetzung.)

„Sollen wir nun den Toten hier allein lassen?“ fragte Steinbrink seinen Freund und den Staatsanwalt. „Mir ist vorhin schon ein Ausweg eingefallen,“ entgegnete der Sanitätsrat. „Bleiben Sie eine kurze Zeit allein hier, in einer halben Stunde bin ich zurück.“

Herr von Lohen ging und schlug den Weg nach dem Dorfe ein; er wollte den Pastor, den er persönlich kannte, um seine Hilfe bitten. Die Bauern sahen ihn gehen, sie schlichen wie Füchse um das Haus und guckten verstockt durch die Fenster, aber neben der Leiche saßen mit eisernem Gesicht der alte Justizrat und der Amtsanwalt und hielten die Totenwache; dann fuhren die Verbrecher schau zurück.

Der Pastor zu Rothenhagen zeigte sich sofort bereit, dem Wunsche des Sanitätsrats nachzukommen. Ein Knecht fuhr mit einem Leiterwagen voran, mit schnellen Schritten folgten die beiden Herren. Der Pastor zeigte sich tief empört, als er Herrn von Lohens Schilderung des schaurigen Vorfalles vernahm. „Was sind das für schlechte Menschen!“ sagte er betrübt; „aber fassen werden Sie sie nicht können; der irdischen Strafe, fürchte ich, werden sie entkommen.“

Nun waren sie angelangt; der Justizrat schüttelte dem Pastor schweigend die Hand, dann wurde der Tote in seinem Bett auf den Wagen gelegt und in das Pfarrhaus gebracht, wo eine hergerichtete Kammer seiner wartete. „Hier schlummert er in Frieden,“ sagte der Pastor, „und nichts soll seine Ruhe stören, bis das Grab ihn aufnimmt.“

Eine Untersuchung des Tatbestandes nahmen noch die Herren in Bezug auf die Wunde, die Krankheit und den Tod Borna auf.

Nach drei Tagen wurde er dann begraben, der Sanitätsrat von Lohen und der Justizrat Steinbrink waren eigens zum Begräbnis gekommen; letzterer brachte einen wundervollen Kranz mit, der das Erstauen und Entzücken der ganzen Dorfschaft erregte.

„Bon Caroline,“ sagte der alte Herr. Am Tage nach dem Begräbnis zu Rothenhagen kam Graf Brunn wieder in das Haus des Justizrats. Caroline trat ihm in Trauerkleidern entgegen. Johannes Borna war ihr naher Verwandter gewesen, sie betrauerte sein herbes Schicksal und seinen frühen Tod.

Feodor sagte die Hand des wortlosen Mädchens. „Die Fessel brach der Tod,“ sagte er. „Und nun gehe ich nicht wieder, denn ich weiß, daß Du mich liebst.“

„Laß mich an Deinem Herzen die Heimat finden, die ich mir so lange ersehnte,“ entgegnete Caroline, „laß mich nun nicht mehr außerhalb des Glücks stehen.“

Die Zeit der Prüfung war vorüber; auch wenn uns die Nacht noch so lang erscheint, endlich strahlen doch des Glückes Sterne! —

Wreska und sein Sohn wurden gefänglich eingezogen und des überlegten Mordes angeklagt, aber sie mußten bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden, denn sie leugneten bestimmt, und es fehlte jeder Beweis. Gertwink war verschwunden und konnte nicht zur Verantwortung gezogen werden. Desto härter traf dem Wreska und seinen Sohn die Testamentseröffnung. Borna hatte Caroline Steinbrink zur alleinigen Universalerbin eingesetzt, das ganze schöne Gut mit allem, was darin und darauf war,

fiel an sie; der alte Wreska erhielt nur die lebenslängliche Leibrente, die ihm seine verstorbene Frau schon ausgezahlt, und Ferdinand bekam garnichts. Es war seitens des nun Verstorbenen sogar die Bedingung gestellt worden, daß Vater und Sohn sofort das Gut zu räumen hätten und daß sie niemals die Pächter oder Bewirtschafter desselben werden dürften. „Das ist schlimmer für sie, als etliche Jahre Gefängnis,“ sagte der Justizrat, und er hatte Recht. Sie waren beide nicht gewohnt, zu arbeiten und wußten nicht, wo sie sich fortan niederlassen sollten.

Der alte Bauer nahm den Vorschlag des Justizrats, ihm für die gänzliche Ablösung dieser Leibrente ein bestimmtes Kapital auszusahlen, sogleich an, und Herr Steinbrink setzte den Betrag auf, den die beiden Wreska unterschrieben. „Wie man sich bettet, so schläft man!“ sagte der würdige alte Herr, als er das Geld an sie auszahlte. Stumm und trotzig rafften die Bauern die Goldstücke ein; dann schnürten sie ihr Bündel, es war kaum etwas auf dem ganzen großen Gehöft, das sie ihr wirkliches Eigentum nennen konnten. Sie verließen das Gut, auf dem sie so lange herrlich und in Freuden gelebt hatten; am Kreuzweg sahen sie sich noch einmal um, drohend ballte Ferdinand die Faust. Dann verschwanden sie im Herbstnebel, und niemals wieder kam eine Kunde von ihnen nach Rothenhagen zurück.

Caroline war von der ihr zugefallenen bedeutenden Erbschaft sehr überrascht; das hatte sie nicht erwartet. Aber sie war ihr unlieb. Nun war sie die erklärte Braut des Grafen Brunn, dem als einzigen Sohn später das ganze Majorat zufiel, und sie war die bestimmte alleinige Erbin ihres Onkels, des sehr reichen Justizrates.

(Fortsetzung folgt.)

aus der
die Offen
und W
Die Deut
galt dem
lich in C
zum 16.
sie hier
noch in
daselbst,
wendeten
der G
Spirituo
von 13
R i e d e
5. April
Schloß
Jalle g
sude in
Gerold i
Schlacht
„Schne
der Sch
dieser L
Wolf er
gelang
wurden
in Ver
haben,
werden
Gehle
stohlene
wendete
einzelne
sechsstü
verfünd
Zuchth
Jahre d
rechtsve

Ro
W
B
W
„G
D
H
S
S
U

Nae
Ab
Neu
Za
gro
Ab
Platt
press
rader

Pa

1 hoch

ungstalt seine gutere
ich gezeigt hatte. —
Ein kommen

Frauen. Zwei
Sachs wurden am
gnisse Holoway ge-
Tode erfolgte, weil
Kinder ermordeten,
gehörig geschöpft
big Morde an
nden auf dem Ge-

ang.
r 4. Division Nr. 40.
die Anlage dem im
inem Kompaniechef
Louis Sänger von
terie-Regiments Nr.
menden Zigarrenrest,
November in seinen
am Morgen des 1.
r Mannschafsstube,
wurden, veranlaßt
81 in S. i. E. g. d. i. e.
rrlich jede Schuld.
Abend mit Kame-
und dabei geraucht
aber nicht brennend
Anklage annahm,
erloschen war, in
ner geworfen. Es
doch konnte die
wiefern werden, so
reisprechung

und ihre Frauen
traffammer standen
Bergarbeiter Streik
Schmied Traumnick
Bergarbeiter Meyer
Ehefrauen derselben.
O e l s n i s i. E.
ist Meyer wegen
gulegt hat er eine
andgerichte ausge-
Jahren verbüßt.
ang einer Anzahl
gt, die Ende 1901
r Umgebung von
Den Frauen fiel
um folgende Fälle:
chten 1901 haben
em unverschlossenen
Ströbel in S o h n -
M. gestohlen, von
an Ort und Stelle
hl fern im D. zbr.
einem Wache eine
mittelt worden ist.
ruch begingen alle
k bei der Schnitt-
e s d o r f, wobei
Berte in die Hände
haben die Eheleute
Deutschlandschachtes
den. In der Nacht
uben dem Fleischer
stein einen Besuch
raden auf, schnitt

lt nur die lebens-
verstorbene Frau
bekam garnichts.
ebenen sogar die
Water und Sohn
ten und daß sie
schaffter derselben
mer für sie, als
er Zufügung, und
e nicht gewohnt,
oo sie sich fortan

erschlag des Justiz-
ng dieser Leibrente
hlen, jogleich an,
etrag auf, den die
ie man sich bettet,
e alte Herr, als er
umm und trozig
n; dann schnürten
s auf dem ganzen
ftliches Eigentum
as Gut, auf dem
en gelebt hatten;
mal um, drohend
er verschmänden sie
r kam eine Kunde
d.

gefallenen bedeu-
as hatte sie nicht
b. Nun war sie
nn, dem als ein-
lorat zusiel, und
bin ihres Onkels,

aus der Fensterscheibe ein Stück heraus, stieg durch die Öffnung ein und reichte den anderen Fleisch und Wurst im Werte von etwa 100 M. heraus. Die Beute wurde wieder geteilt. Der nächste Besuch galt dem Fleischermeister und Schankwirt Wunderlich in Oberlungwitz, bei dem sie in der Nacht zum 16. Mai einzubrechen versuchten. Offenbar sind sie hier verscheucht worden, denn sie begaben sich noch in derselben Nacht zum Restaurateur Voitel daselbst, bei dem sie Zigarren und Cognac entwendeten. Noch in derselben Nacht stahlen sie aus der Glanzschen Restauration in Hermsdorf Spirituosen, Oelfarinen und Zigarren im Werte von 130 M. Bei dem Restaurateur Hillig in Riederwüschitz stahlen sie in der Nacht zum 5. April Schinken, Speck, Wein, Zucker, Kaffee und Schokolade im Werte von über 50 M. In die Falle gingen die Burschen bei einem Einbruchversuche in der Nacht zum 28. Juli bei dem Fleischer Gerold in Gersdorf. Hier versuchten sie dessen Schlachthaus zu erbrechen. Während R. und M. "Schmüre" standen, beschäftigte sich L. damit, von der Schlachthausstür ein Stück loszuprennen. Bei dieser Beschäftigung wurde er von dem Schuttmann Wolfertappt und festgenommen. Seinen Kumpanen gelang es damals zu fliehen, doch einige Tage darauf wurden sie dingfest gemacht. Die Angeklagten stehen in Verdacht, noch andere Einbrüche begangen zu haben, doch haben ihnen diese nicht nachgewiesen werden können. Die Ehefrauen machten sich der Fehllehre insofern schuldig, als sie nicht nur die gestohlenen Nahrungsmittel in ihrem Haushalte verwendeten, sondern auch von den anderen Sachen einzelne zum Geschenk annahmen. Nach beinahe sechsstündiger Verhandlung wurde folgendes Urteil verkündet: R. und L. erhalten je 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, M. 7 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust, die drei Ehefrauen je 6 Wochen Gefängnis.

Wie man dichtet!

Kam einer jüngst zu mir und fragte,
Wie man denn eigentlich dichtet;
Wie man Gedanken und Worte auch
Fein säuberlich reimt und richtet.
„Geh' in den Wald hinaus, mein Freund
Durchstreife Feld und Wiesen,
Wid' auf zum blauen Himmelszelt
Horch', wie die Quellen fließen.
Schau' an die Menschen und ihr Tun,
Schau', wie sie lieben und hassen,
Und wenn du dann nicht dichten kannst —
— So mußt du's eben lassen!“ (H. W.)

Telegramme.

Das Befinden des Prinzen Friedrich Christian.
Dresden, 6. Febr. Das Befinden des Prinzen Friedrich Christian hat sich, nachdem der Patient gestern mehrere Stunden ruhig geschlafen hatte, etwas gebessert.

Von der Prinzessin Luise.

Salzburg, 6. Febr. Der toskanische Hof rechnet mit der Möglichkeit, in wenigen Tagen hier mit der Prinzessin Luise unterhandeln zu können. Dies wird vom Oberhofmeisteramt zugegeben, doch steht noch nicht fest, an welchem Tag. Dabei ist die Bedingung gestellt, daß die Prinzessin ohne Giron in Salzburg eintrifft. Wie es heißt, wird sie in der Wohnung ihres Bruders Peter in Bigen Wohnung nehmen. Die Dauer ihres Aufenthaltes dürfte von dem Ergebnis der Verhandlungen abhängen, die wahrscheinlich der Oberhofmeisteramt einleiten wird. Salzburg, 6. Febr. In toskanischen Hofkreisen wird die Möglichkeit zugegeben, daß die Prinzessin Luise durch Mittelspersonen in Verhandlungen mit dem toskanischen Hof eintreten und zu diesem Zweck nach Salzburg kommen dürfte, aber nur unter der Bedingung, daß sie dem Hof selbst fern bleibt und das Residenzschloß nicht betritt.

Dementi.

Tanger, 6. Febr. Die gestern auf Grund einer offiziellen Mitteilung der spanischen Botschaft gemeldete Gefangennahme Buhamara's hat sich nicht bestätigt. Die hiesigen Behörden sind ohne Nachricht.

Aus Venezuela.

Washington, 6. Febr. „Daily Mail“ meldet aus Washington: Die Verbündeten haben der Unionsregierung erklärt, daß Bowen bei den Verhandlungen in der Vertretung Venezuela zu weit gehe und seine Haltung abändern müsse.

Eisenbahnunglück.

Rattowitz, 6. Febr. Bei Panoramom stürzte gestern ein Güterzug von einer Brücke in die Tiefe. Das ganze Bedienungspersonal des Zuges sand dabei den Tod.

Turm-Einsturz.

Madrid, 6. Febr. In Gindad Real stürzte der Turm der Dominikaner-Kirche mit donnerndem Krachen ein. Die Trümmer durchschlugen das Dach des Klostergebäudes, töteten eine Nonne und zwei Novizen und verwundeten mehrere andere Personen.

Wolfenbruch.

Chicago, 6. Febr. Ein Korrespondent der „Tribuna“ meldet aus Bay-City: Im Staat Michigan ging am vergangenen Dienstag über der Ginnaw-Bucht ein Wolfenbruch nieder, wobei sich

Eisbollen lösteten, auf denen 40 Schiffer ihre Hütten errichtet hatten. Die Schiffer wurden samt ihren Hütten weggeschwemmt.

Kirchliche Nachrichten für Lichtenstein.

Am Sonntag Septuagesimä, 8. Febr. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seibel. Zeit: Matth. 5, 1-12.
Nachm. 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmernten weiblichen Jugend von demselben.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde im Lucius und Alexanderstift.

Kirchliche Nachrichten für Callenberg.

Dom, Septuagesimä vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst [Matth. 5, 1-12].
Nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde.

Kirchliche Nachrichten von Heinrichsdorf.

Am Sonntag Septuagesimä, dem 8. Februar, vormittag 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 4, 16-30 von Pastor von Riensdorf aus Lichtenstein.

Kirchliche Nachrichten für Bernsdorf.

Sonntag, den 8. Februar. Dom. Septuagesimä, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Matth. 5, 1-12. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Montag, den 9. Februar, abend 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Bernsdorf.
Donnerstag, den 12. Februar, vormittag 9 Uhr Wochensommunion.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Paul Hüner in Dresden. — Ein Mädchen: Hrn. Jacob Blumenfeld in Leipzig. — Ein Mädchen: Hrn. Regierungsbaumeister Foige in Dresden.
Verlobt: Fr. Margarethe Köber mit Hrn. Georg Stülper in Dresden. — Fr. Doris Krehner in Dresden mit Hrn. Kaufmann Alfred Krehner in Oshag.
Bestattet: Fr. Friederike Frenkel geb. Blaut in Nordhausen (82 J.). — Fr. Privatus Friedrich Traugott Wende in Dresden (81 J.). — Fr. Hertha verw. Groll geb. Kummer in Dresden (88 J.). — Fr. Hedamme Marie Hansen geb. Schauer in Dresden (65 J.). — Fr. Agnes Kemmich in Dresden. — Fr. Gestätsmeister a. D. George Durham in Dresden (80 J.). — Fr. Emma Auguste Magirus verw. gem. Bengisch geb. Mittel in Penig.

Viehmarktpreise.

Schlachtviehmarkt im Schloß und Viehhofe zu Chemnitz, am 5. Februar 1903. Auktionslo: 30 Rinder (und zwar 12 Ochsen, 12 Kühe, 6 Bullen), 422 Kälber, 84 Schafe, 324 Schweine, zusammen 890 Tiere. Bezahlt in Markt für 50 Hilo Lebendgewicht: Ochsen — M., Kalben und Kühe — M., Bullen — M., Kälber 37-45 M., Schafe — M., Schweine 50-60 M., Schlachtgewicht: Ochsen — M., Kalben und Kühe — M., Bullen — M., Kälber — M., Schafe — M., Schweine 50-63 M. Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewöhnung von 20-25 kg Tara für je ein Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schmelzwild.

Vorausichtliche Witterung.
Wien's veränderte Witterung

Naether's Reform!
Absolute Sicherheit voran des Heranzügens des Kindes durch Selbstthun ohne Nachhelfen der Bedienung. Selbstbewußtsein, Selbstvertrauen, Selbstverpflichtung, Selbstverpflichtung, Selbstverpflichtung, Selbstverpflichtung.

Reform-Kinderstühle
mit umklappbarem Spieltisch, von 5 Mark an.

Kinderlische mit dazu passend. Stühlen, **Puppenportwagen** v. M. 1.50 an **Wegewagen** mit u. ohne Korb-einlagen in verschiedenen Größen. **Klappeltern, Treppenstühle, Ladenstühle, Ladentritte, Alappstühle** für Zimmer u. **Gärten Zimmer-Mosetts** für Kinder u. Erwachsene.

Turn-Apparate, Turngeräte, einzeln verstellbar, **Kinderschaukeln, Plättbretter, Damenbretter, Schachfiguren, Spielteller, Kartenpressen, weisbuchene Kegel, Pochholz-Kernkugeln, Spulräder, alle Sorten Strumpf- und Weberspulen, echt Elfenbein- und Monopol-Billard-Bälle**

empfehlen zu bekannt billigsten Preisen

Paul Berger, Lichtenstein, a. Markt.

Beispiellos!
ist die vorzögl. Wirkung von **Nadebenler:**
Carbol - Teerschwefel - Zeise - v. Bergmann & Co., Nadebenler-Dresden, allein echte Schutzmarke: **Stechenpferd**, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Miteffer, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blätchen, Leberflecke** etc. a Stück 50 Pfg. bei: **Curt Liechmann.**

hochfeine Dominos in Seide u. Schiffsstoffen, Samt, originale Charakter-maschinen, H. Wochensenden, Trachten u. Gassenmützen u. sonstige geräumliche Waschen in allen Größen Vertriebs- und großer Auswahl bei **Curt Liechmann** in Chemnitz.

1 hochf. Damenmaatenanzug, bill. Gelegenheitskauf.

Strumpfwirker
auf Ränder- u. Cottonmaschinen, desgleichen **Repassiererinnen** erhalten dauernde und gut-lohnende Beschäftigung bei **Franz Wüsch, Gersdorf, Bez. Chemnitz.** Ein Sohn achtbarer Eltern wird für Ostern als **Lehrling** gesucht bei **Otto Reichel, Bäckermeister, Fohndorf.**

Gänsefedern,
streng reelle und billige Waaren! In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!
Zurückzahlen u. alle anderen Sorten Weisleder. Neueste u. beste Weisleder garantiert. Weisleder v. Brand für 0.50, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.0

Goldner Helm.

Morgen Sonntag
Gr. humoristische Soiree

von
Alfred Voigt's
Muldenthaler Männer-Quartett-
Kopfwein.

Beste eleg. z. B. reisender Herren-Gesellschaften.
Überall mit größtem Erfolg aufgetreten.
Nach dem Konzert

Ball für Konzertbesucher.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herren Frei-
feuren Zacharias, Vogel, Taubold, Heinsch, sowie im
Zigarren-Geschäft von Robert Lang, Glauchauerstraße.
Ergebenst ladet hierzu ein E. A. Lorenz.

Bischof's Restaurant.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag
Ausschank von ff. Bockbier.
Heute abend von 6 Uhr an Völkerschweinsknochen u. Klößen.
Es ladet hierzu freundlichst ein Robert Bischof.

Stadtbad.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag
Bockbier-Ausschank.
Hierzu ladet freundlichst ein E. Uhlig.

Restaurant Schweizerthal.

Ich bin gesonnen, nächsten Donnerstag, d. 12. d. M. meinen
Kaffee- bzw. Jahresschmaus
abzuhalten, wozu ich schon jetzt höflichst einlade.
Hochachtungsvoll Oskar Fischer.

Restaurant zur Teichmühle.

Sonnabend, Sonntag und Montag großer
**Bockbier-
Ausschank.**
Freundlichst ladet hierzu ein Louis Kraß.

Gasthof zum grünen Baum,

Rödlitz.
Morgen Sonntag, den 8. Februar
Karpfenschmaus.
Von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet E. verno. Winter.

Gasthaus Marienau.

Heute Sonnabend, zum Bockbieranstich
großes Schlachtfest,
Schweinsknochen u. Klößen u. Sauerkraut.
Morgen Sonntag

urkomisches Konzert,
ausgeführt vom
Sächsischen Volkstheater.
Direktion: Emil Hennig.

Für gute Küche und flotte Bedienung wird bestens ge-
sorgt sein.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Oskar Kächler.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten
empfiehlt in reicher Auswahl zu soliden Preisen
Richard Zimmermann,
im Hause der früheren Drogerie „Glück Auf!“
Namen-Ausdruck in Gold gratis.

Karpfen!



Karpfen!

Pfund nur 55 Pfg., garantiert hochfeinste Ware, treffen Frei-
tag u. Sonnabend wieder ein u. empfiehlt
Julius Kächler, Lichtenstein.

Liederkranz.

Heute Sonnabend v. 9 Uhr
Hauptversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen
bittet d. V.

Gesellschaft Teutonia.

Sonntag vorm. 10 Uhr
Stellen zum Begräbnis
unseres Mitgliedes Otto Dettel
im Vereinslokal.
Um rege Teilnahme bittet
der Vorstand.

Goldner Adler, Callenberg.

Meine vorzüglichen warmen
und kalten Speisen u. Getränke,
echt Spaten, Zwidau-Pölbiger-
Lagerbier, bringe bei schneidiger
Bedienung in empfehlende Er-
innerung. Ergebenst S. Wolf.



Fr. Schellfisch

ist eingetroffen und empfiehlt
billigst

Louis Arends.

Frischen Schellfisch,
frische Weißfische,
geräuchert. Schellfisch
empfiehlt E. Gelfert.
(Kochrezepte gratis.)

Frischgeschlachtetes, fettes Rohfleisch

empfiehlt Albin Venz,
Müllers St. Micheln.

Ziehung v. 11.—14. Febr. 1903.

1. Geldlotterie

für das
Völkerschlachtdenkmal.

15 222 Geldgewinne: Mark

258 500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

Prämie: 75 000

25 000

Haupt-
gewinne: 10 000

Josef W., Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt auch
gegen Nachn.

Deutsch. Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11
und alle besseren Loggeschäfte.
Auf 10 Lose ein Freilos.

In Lichtenstein bei:
Herren Gebr. Koch, v. Matthes,
Herrn H. Giegling,
„Fr. Aug. Bernstein.

Gasthof

Stadt od. Land, wird bis zu
35 000 M. sofort zu kaufen
gesucht d. Franz Flachowsky,
Lichtenstein-G.

Im Wartezimmer des hiesigen
Kgl. Amtsgerichts ist am Don-
nerstag nachm. ein

Gut vertauscht
worden. Umtausch ist in der
Zeitschrift-Expedition (Markt) zu
bewirken.

Hurrah!

Paul Räf

der kleinste Kellner der Welt

König der Liliputaner,
22 Jahre alt, 1 Meter groß, 25 Kilo schwer,
serviert vom 6. bis 10. Februar im

Weissen Ross.

Interessant und amüsant.
Niemand veräume, dieses redigewandte, von Kopf bis zu
Fuß normal gebaute, mit Mutterwigen ausgestattete Original
zu besuchen.

Goldner Helm.

Sonntag und Montag

Grosses



Bockbierfest.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
August Lorenz.

Goldner Adler, Callenberg-L.

Morgen
Sonntag **Braunkuchen-Schmaus** mit öffentl. Ball,
von 5—7 Uhr Tanzverein.
Hierzu ladet ergebenst ein S. Wolf.

Deutsches Haus, Callenberg.

Mein diesjähriger großer
**Bockbier-
Ausschank**

findet Sonnabend, Sonntag und Montag, den 7., 8. und
9. Februar statt.

Empfehle hierzu verschiedene warme und kalte Speisen.

Schweinsknochen mit Klößen.

Flotte Bedienung.
Hierzu ladet freundlichst ein Paul Schulze.

Fahrräder

unter Garantie
von 90 Mark an.
Eugen Glänzel,
Lichtenstein, neben der Apotheke.

Für Masken- u. Kostümbälle, Theater u.
empfiehlt das größte Perrückenlager der Umgegend
neue, sowie sauber gepflegte Perrücken und Bärte aller Charakter
und Nationalitäten zum Verleihen oder Kauf.

Friseur Hoyer, Lichtenstein,

am Markt.

Für die uns zugegangenen Geschenke u. Glück-
wünsche bei Gelegenheit unseres 25jährigen Ehe-
Jubiläums sagen wir unsern innigsten Dank.
August Schräps u. Frau, Hohndorf.